

SPECIAL



RoPax

INTERNATIONAL MAGAZINE FOR FERRY AND RORO SHIPPING

www.ropax.de



New Stena Hollandica



Sehr geehrte Leserinnen und Leser von RoPax,

wir freuen uns Ihnen die erste Ausgabe von RoPax Special zu präsentieren. RoPax Special wird unregelmäßig, anlässlich von besonderen Ereignissen in der RoRo- und Fährschiffahrt veröffentlicht. Die erste Ausgabe beschreibt die Taufe und Indienstellung der „StenaHollandica“. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser kostenfreien Lektüre.

Jan Philip Eckmann
Der Herausgeber

Stena Line startet mit seinem Flottenumbau

Neue Superferry „StenaHollandica“ durch Prinzessin Margriet in Holland getauft

Am 08. Juni wurde die neue Superferry „StenaHollandica“ durch Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Margriet von Oranien-Nassau, die Schwester der holländischen Königin Beatrix, in Hoek van Holland getauft. Etwa 400 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur nahmen an der festlichen Zeremonie teil.

„StenaHollandica“ ist die erste von zwei Superfähren des Typs RoPax 55. Das neuartige, in Wismar gebaute Fährschiff ist der größte Kombicarrier der Welt und wird von Stena Line auf der Strecke zwischen Hoek van Holland in den Niederlanden und Harwich in Großbritannien eingesetzt. Bis zu 1.200 Passagiere, 230 PKW und bis zu 300 LKW auf 5.500 Lademetern können befördert werden.

Pim de Lange Area Director North Sea von Stena Line begrüßte die Taufgesellschaft auf dem Fährterminal von Stena Line in Hoek van Holland. Es hat etwas länger gedauert, bis das erste Schiff dieser Zweierserie von Superfähren fertig gestellt werden konnte.

Im November 2006 hatte StenaRoRo die Schiffe bei der damaligen Aker Werftgruppe bestellt. Ursprünglich sollten die Superfähren in Finnland gebaut werden. Aufgrund von Kapazitätsüberhängen in Deutschland wurden die Aufträge bei der Aker Werft in Wismar platziert. 2008 verkaufte Aker Yards die Mehrheit an einen russischen Finanzinvestor. Die Werften in Wismar und Warnemünde wurden als Wadan Yards weitergeführt. Wadan hat den Bau der Schiffe begonnen musste aber im Juni 2009 Insolvenz anmelden. Dies verzögerte den Weiterbau der Superfähren. Erst im Oktober 2009 konnte das Unternehmen als Nordic Yards seinen Betrieb fortsetzen. Nach zähen Verhandlungen konnte StenaRoRo einen neuen Kaufvertrag mit dem neuen Eigentümer unterzeichnen. Der Weiterbau der beiden in Wismar und Rostock-Warnemünde im Bau befindlichen RoPax-Fähren wurde damit sichergestellt. Grundlage ist ein von der Bundesregierung Deutschland und Landesregierung Mecklenburg Vorpommern und mehreren Banken abgesicherter Massekredit über 187 Millionen Euro. Ursprünglich war der Kredit an die Bedingung gekoppelt, dass Wadan die beiden Fähren zum Preis von 400 Millionen Euro verkaufen kann. StenaRoRo wird laut der Übereinkunft 12 Millionen Euro pro Schiff weniger bezahlen.





Pim de Lange, Area Director North Sea



Dan Sten Olsson, CEO Stena Group



Die Fähren sind in jeder Hinsicht „Superferries“, Stena betreibt damit die größten ROPAX Fähren der Welt zu einer super Qualität und zu einem super Preis.

Indienststellung verändert die gesamte Flottenstruktur

Durch die Indienststellung der neuen „StenaHollandica“ wird bei Stena Line die Flottenstruktur auf vielen Linien verändert. Die Namensvorgängerin ist schon in Polen bei der Remontowa Werft in Danzig zum Umbau für ihren neuen Einsatz ab September 2010 zwischen Kiel und Göteborg. Die jetzige „StenaBritannica“ wird folgen, wenn im Oktober 2010 die zweite RoPax 55 mit dem gleichen Namen in Dienst gestellt wird.

Die beiden heute auf der Linie Kiel – Göteborg eingesetzten Fähren „StenaGermanica“ und „StenaScandinavica“ werden auf die Polenlinie Gdynia – Karlskrona verlegt. Aufgrund der Kapazitätsvergrößerung auf der Linie Kiel - Göteborg, wird die Frachtlinie von Travemünde nach Göteborg eingestellt. Die Linie ab Travemünde wurde am schwersten von der weltweiten Finanzkrise Ende 2008 getroffen. Insgesamt hat Stena auf allen Ruten Rückgänge verzeichnen müssen. Jetzt geht es wieder langsam bergauf und die neuen Schiffe kommen zu einem guten Zeitpunkt in den Verkehr. Pim de Lange ist sich sicher, die neuen Fähren werden bei den Kunden gut ankommen und mit reichlich Ladung gefüllt werden.

Feierliche Taufzeremonie

Dan Sten Olsson, CEO der Stena Group und Sohn des Gründers von Stena Line, Sten Allan Olsson konnte zur Taufe persönlich Prinzessin Margriet begrüßen. Die schnelle Taufzeremonie wurde mit einer großen Show an Land begleitet. An Bord gab es für die geladenen Gäste die Möglichkeit, das Schiff näher kennen zu lernen. Dan Sten Olsson stellte heraus, dass die neue „StenaHollandica“ eines der sichersten Schiffe ist, und neue Maßstäbe in der weltweiten Fährschiffahrt setzen wird. Der CEO von Stena Line Gunnar Blomdahl verwies auf den hohen Passagierkomfort und der damit verbunden Qualität der Einrichtung an Bord der neuen Schiffe. Stena arbeitet außerdem in 150 verschiedenen Projekten an der Verbesserung die Schadstoffemission zu reduzieren und den Energieverbrauch an Bord sowie auch an Land zu reduzieren. Angefangen bei der optimierten Rumpfform über einen speziellen Unterwasser-Anstrich bis hin zu einem Computerprogramm, das den Kapitän bei der Wahl des idealen Kurses, abhängig von Wetter, Wassertiefe und anderen Faktoren, unterstützt – bei der Planung der neuen Schiffe wurde größter Wert darauf gelegt, den Treibstoff-Verbrauch so gering wie möglich zu halten.



StenaHollandica Größe und Qualität vereint

Die neue „StenaHollandica“ besticht durch Ihre großen Ladedecks, die in jedem Hafen über zwei Rampensysteme bedient werden können. Landseitig wurden die Rampen auch angepasst. Auf dem Passagierdeck befindet sich im bekannten Stena Design im vorderen Bereich das Buffet Restaurant und das „a la carte“ Restaurant „Metropolitan“ sowie auch die „Riva Bar“ mit angrenzender Raucher Lounge.

Mittschiffs ist die Information und der Shop, gefolgt von einem sehr modernen Kino und sehr stilvoll skandinavisch eingerichteten Ruhe- und Lesezonen.



Die Besonderheiten bei dem neuen Schiffskonzept findet man im „Newsroom“, in dem ein überdimensionierter Flachbildschirm installiert ist, auf dem mehrere Nachrichtensender parallel laufen. Außerdem hat Stena eins sehr hochwertiges Sonnendeck geschaffen mit Teakfußboden und einem sehr großzügig integrierten Barbereich, der bei schönem Wetter den Umsatz an Bord steigern wird. Die einzelnen Bereiche gehen dabei fließend ineinander über – fast wie in einem überdimensionalen Wohnzimmer. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten für jüngere Gäste gibt's im „Kinderspielland“, in der „Teen Town“ und im „Gaming“-Areal.



Auch auf den Toiletten laufen über den Waschbecken auf Flachbildschirmen die neusten News und Informationen zum internationalen Geschehen und zur Schiffsreise. Im gesamten Schiff bekommt man WLAN Zugang und für Geschäftsreisenden steht zusätzlich die Stena Plus Lounge zur Verfügung.



Insgesamt 538 Kabinen präsentieren sich auf den Decks 10 und 11 im typisch skandinavischen Stena Line-Design. Breitere Betten mit edlen DUX-Matratzen und ansprechende Bäder lassen keine Wünsche offen. In den Außenkabinen sorgen größere Bullaugen bzw. Panorama-Fenster für eine tolle Aussicht. Die großzügig gestalteten Captains Class und Comfort Class-Kabinen bieten zudem Annehmlichkeiten wie frisches Obst, Minibar, Teekoher und Föhn für eine komfortable und erholsame Reise.

Weitere Informationen zur Entwicklung bei Stena Line entnehmen Sie bitte auch dem Kurzinterview mit dem CEO Gunnar Blomdahl!



Dear readers of RoPax,

We are happy to present the first edition of RoPax Special.

RoPax Special will be irregular, published on the occasion of special events in the RoRo and Ferry industry.

The first issue describes the christening of new "StenaHollandica.

We wish you pleasure with RoPax Special.

Jan Philip Eckmann
editor



Prinzessin Margriet von Oranien-Nassau together with Dan Sten Olsson, Captain Laas van der Zee and chief-engineer and intendent



Stena Line`s new "Stena Hollandica"

On 08 June, the new super ferry "StenaHollandica" was christened by her Royal Highness Princess Margriet of the Netherlands, the sister of Queen Beatrix of Holland, in Hoek van Holland. About 400 invited guests from politics, business and culture attended the festive ceremony. "Stena Hollandica" is the first of two super ferries of the type RoPax 55. In Wismar built ferry is the largest carrier in the world for trucks, cars and passengers. The ship will sail on Stena Line route between Hoek van Holland in the Netherlands and Harwich in the UK. Up to 1.200 passengers, 230 cars and up to approx. 300 trucks on 5.500 lane meters can be transported.

In November 2006, Stena RoRo ordered the two ferries at the former Aker shipyard in Wismar. In 2008 Aker Yards sold a majority stake to a Russian financial investor. The shipyards in Wismar and Warnemünde were continued as Wadan yards. Wadan began construction of the ships but in June 2009 the yard got bankruptcy. This delayed the further construction of the Super Ferry. In October 2009, the company could continue its operation under the new name Nordic yards.





Commissioned changed the entire fleet structure

Through the deployment of the new "Stena Hollandica", Stena Line's fleet structure will change on many lines. The former "Stena Hollandica" is already in Poland at the Remontowa shipyard in Gdansk for the conversion to its new use from September 2010 between Kiel and Gothenburg. The current "Stena Brittanica" will follow if the second RoPax 55 with the same name will be set in service in October 2010. The two today at the Kiel - Gothenburg route used ferries "Stena Germanica" and "Stena Scandinavica" will be moved to the line from Poland, Gdynia to Sweden, Karlskrona. Due to the increase in capacity on the Kiel - Göteborg line, the freight line from Travemünde to Göteborg will be closed. The line from Travemünde was hit hardest by the global financial crisis in late 2008. Total Stena had to register at all lines decreases. Now it's back up slowly and the new ships arrive at a good time on the market.

Stena Hollandica combines size and quality

"Stena Hollandica" charms with her large loading decks, which can be operated in each port by two level ramp systems. At the front on the passenger deck are located in the famous Stena design the buffet restaurant and the "a la carte" restaurant "Metropolitan" and the "Riva Bar" with a separate smoking lounge.

Mid ships are the information and the shop, followed by a very modern cinema, and very stylish Scandinavian designed resting and reading areas.

The special features of the new ship concept can be found in the newsroom, where an oversized flat screen is installed, running on the several news channels in parallel. Stena has also created a very high quality sundeck with a very generous built bar area which will increase the turnover in fine weather times on board. The relevant sections are here flow into one another - almost like an oversized living room.

Even the toilets are very stylish equipped with flat panel displays the latest news and information of the cruise between Britain and Holland.

Throughout the ship you get wireless access. For business travelers the Stena Plus lounge offers more services.

A total of 538 cabins present themselves on the decks 10 and 11 in the typical Scandinavian Stena Line design. Wider beds with fine DUX mattresses and attractive bathrooms leave nothing to be desired.

For more information about developing with Stena Line, please see also the brief interview with the CEO Gunnar Blomdahl!



Five questions to Gunnar Blomdahl:

1. The deployment of the new "Stena Hollandica" is the beginning of a great change of the existing fleet structure. What ships will be moved where and which lines are set?

Stena Hollandica creates a domino effect within Stena Lines network. The ships that today are operating the Hoek-Harwich route will be moved to Göteborg-Kiel. Before that they will undergo extensive refurbishment. The ships that today operate on Göteborg –Kiel (Stena Germanica and Stena Scandinavica) will be moved to the Karlskrona-Gdynia route. Both these ferries will also be refurbished before entering service.



2. The planned closing of the freight route from Travemünde to Gotehnborg hits the port of Travemünde hard. How are the reactions of your clients? Will they follow to Kiel?

Many of the customers will continue to transport their goods with us. We are working to create good solutions for the Freight traffic in cooperation with the port of Kiel. I would say that the reactions from the customers have been positive, even though some customers of course have had some questions about the move.



3. Do you plan the same for Rotterdam to close the line from Europort and to shift the loeads to Hoek von Holland on the new Superferries?

No, we will continue to operate Rotterdam – Harwich as before.

4. How is the situation today for Stena Line do you have a good booking situation for the summer season? Is the freight market coming slowly back on a better level like in 2007/2008?

The peak season is tough, but slightly positive for the travel market. We can see a little growth in the car segment and think that our efforts to stimulate travelling with car will pay-off. But, as always, the bookings are coming in later and later, still it is a bit too early to judge about the summer.



The Freight market is still tough. We see some small signs of improvements, especially in the south of Sweden. With the new capacity and improvements for the freight drivers in place we think that we can stimulate the market more, but the economy in general have to improve to make the real step change.



5. With the new ships you will provide a very good standard in transportation for freight and passengers. Do you see and feel that passengers use more Stena for travelling to have a good time on board?

Do you see a future market with high level service and large cabins on board your ships?

We focus on improving the quality onboard the ships. That goes for both the public areas like bars and restaurants as well as the cabins. During the latest years we have improved our service on all ships. We can see that we have more satisfied customers, and one of the reasons for that is that they appreciate the experience and quality onboard. When it comes to cabins, we have improved them a lot as well. What we do now, when we do the ship changes, is to build a lot of different types of cabins. We still have the standard cabins, but now you also can choose much more exclusive and luxurious cabins. One example is the "Jacuzzi" cabin that we will have on the route between Göteborg and Kiel.

Thank you very much

Impressum:
RoPax Special
International Magazine for Ferry and RoRo Shipping
 Anschrift der Redaktion:
 JPE Communication
 Große Straße 45-47
 24937 Flensburg
 Mobil: 0170-8503722
 Email: info@ropax.de
www.ropax.de
 Herausgeber und Chefredakteur:
 Jan Philip Eckmann

Fotografen:
 Stena Line, Jan Philip Eckmann

Anzeigenagentur
 JPE Communication

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe, Übersetzung oder Datenspeicherung und – Auswertung für fremde Zwecke, auch auszugsweise, nur mit vorhergehender, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Sämtliche in dieser Publikation gelieferten Informationen entsprechen bestem Wissen und Kenntnisstand. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen und kann nicht für ergriffene Handlungen oder entsprechende Verluste in Folge der Details in dieser Publikation verantwortlich gemacht werden. Die einzelnen Beiträge stehen inhaltlich in der Verantwortung der jeweiligen Autoren und geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

RoPax Special erscheint zu besonderen Anlässen in der Fähr -und RoRo - Branche

Technical Data:

Length: 240,00 m
 Width: 32,00 m
 Draft: 6,40 m
 GT: 63039
 Power: 33600 kW
 Speed: 22,0kn
 Pax: 1200
 Capacity: 5500 lm

IMO. 9419163